a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name Stadt Bielefeld - Amt für Zentrale Leistungen
Straße Werner-Bock-Str. 38
PLZ, Ort 33602 Bielefeld
Telefon +49 5215186865 Fax +49 521513350
E-Mail elke.dammann@bielefeld.de Internet https://www.bielefeld.de/

b) Vergabeverfahren **Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**

Vergabenummer ZVS 2026 0406

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe:

☒ elektronisch

in Textform
Bekanntmachungs-ID: CXX0YYDDY5B4RVES

☐ schriftlich

d) Art des Auftrags

☐ Ausführung von Bauleistungen

☒ Planung u. Ausführung von Bauleistungen

☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

Südwiderlager der Fußgängerbrücke Universitätsstraße Ecke Bildungsgang Universitätsstraße
33615 Bielefeld

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Art der Leistung: Erneuerung der Auflagersituation an der Unibastion, Ersatzneubau der Konsolauflager.

Umfang der Leistung: Die Fußgängerbrücke wurde im Jahr 2000/2001 errichtet. Es handelt sich um eine fünfteilige Stahlbrücke.
Die Brücke lagert im Bereich der Unibastion auf bestehende Stahlbetonkonsolen auf. Diese
dienten bereits der Stahlbeton Brücke vor dem Ersatzneubau in 2000 als Auflager. Die Auflagerkonsolen stammen aus den siebziger Jahren und sollen nach der letzten EP aus 2024 ersatzlos
entfallen. Als Ersatzauflager soll eine bewehrte Stahlbeton Vorsatzschale an der Stahlbetonstützwand
der Unibastion mittels eingebohrter Stahlbauknaggen hergestellt werden. Der Auflagerpunkt des Bestandstahlbau ist jetzt neu
unter dem vorher hochgehängten Auflager des Stahlbaus und soll mit stahlbewerten Elastomerlagern neu auf dem Wandkopf der Vorsatzlisenen
gelagert werden.
Zwischen Einbau der Vorsatzschalen und der Lastumlagerung auf die neuen Lager muss die
Abbindezeit von mindestens 28d liegen. Die Brücke ist mit einem Brückengerüst und derentsprechenden Hebetechnik durch synchron anhebenden Hydraulikpressen anzuheben und

im Anschluss umzulagern. Im Zuge der Maßnahme sind weiterhin Betoninstandsetzungen und
Schutzmaßnahmen für den Altbestand durchzuführen.

g) Angabe über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage	Erneuerung der Auflagersituation an der Unibastion, Ersatzneubau der Konsolauflager.
Zweck des Auftrags	Planungsleistungen zu Pos. 07.2 "Lagerstütze herstellen und liefern" Die Stützenlänge steht in Abhängigkeit der Ausführungsplanung des Lagerherstellers und ist vom AN vor der Fertigung festzulegen. Planungsleistungen zu Pos. 08.1: Die Ausführungsplanung/ statische Berechnung des Herstellers inklusive der Längenentwicklung der Auflagerstütze infolge Senkung und Planung zur Lastumlagerung von Altbestand auf den Neubau ist in dieser Position mit inbegriffen. Planungsleistungen gem. Pos. 11.1: Erstellen einer prüffähigen bzw. zur Ausführung geeigneten Anhebeplanung für das hydraulische Anheben der Brücke unter Berücksichtigung der vorgegebenen statischen Randbedingungen und Pressenkräfte. etc...

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

☒ nein

☐ ja, Angebote sind möglich
- ☐ nur für ein Los
- ☐ für ein oder mehrere Lose
- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann

Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung

Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

i) Ausführungsfristen

☐ Beginn der Ausführung:

☒ Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:

☐ weitere Fristen

Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Leistungsbeginn Planung: 08.02.2027
Baubeginn: 06.09.2027
Bauende: 30.11.2027

j) Nebenangebote

☐ zugelassen

☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

☒ nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

☒ zugelassen

☐ nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.

Online-Plattform "VMP Westfalen" (https://www.vergabe-westfalen.de/VMPSatellite/notice/CXX0YYDDY5B4RVES/documents)

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

☐ Abgabe Verschwiegenheitserklärung

☐ andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

☒ nachgefordert

☐ teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert

Auskunftserteilung über Vergabeunterlagen und Anschreiben bis 02.12.2026

o) Ablauf der Angebotsfrist **am** 10.12.2026 **um** 10:00 **Uhr**

Ablauf der Bindefrist: **am** 27.01.2027

p) Adresse für elektronische Angebote

"VMP Westfalen" (https://www.vergabe-westfalen.de/VMPSatellite/notice/CXX0YYDDY5B4RVES)

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch;

r) Zuschlagskriterien Niedrigster Preis

s) Eröffnungstermin am 10.12.2026 um 10:00 Uhr

Ort Submissionsstelle, Werner-Bock-Straße 38, 33602 Bielefeld

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter oder deren Bevollmächtigte sind nicht zugelassen.

t) geforderte Sicherheiten Siehe Vergabeunterlagen

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Siehe Vergabeunterlagen

Vorschriften, in denen sie enthalten sind

v) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften

w) Beurteilung zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Online auf "VMP Westfalen" (https://www.vergabe-westfalen.de/VMPSatellite/notice/CXX0YYDDY5B4RVES/documents) oder
Vergabestelle, siehe a)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff GWB (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff GWB
- Nachweis Haftpflichtversicherung im Auftragsfall (mittels Dritterklärung vorzulegen): Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer hat bei Auftragserteilung den Nachweis über das wirksame Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung für die Zeit der Auftragserfüllung für ihren/seinen Betrieb zu erbringen. Die Deckungssummen müssen pro Schadensfall mindestens betragen:

  für Personenschäden 1.000.000,00 EUR

  für sonstige Schäden 500.000,00 EUR
  (Sach- und / oder Vermögensschäden)

  Durch die Unterhaltung der Haftpflichtversicherung wird der Umfang der Haftung der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers nicht eingeschränkt.

  Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer ist verpflichtet, der Auftraggeberin/ dem Auftraggeber vor Beginn der Arbeiten den Nachweis des Bestehens der Haftpflichtversicherung im vorgenannten Umfang nachzuweisen.

Persönliche Lage der Wirtschaftsteilnehmer

- Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Firmen - Berufsausübung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen gemäß Formblatt 124 VHB Bund.
  Auf Anforderung der Vergabestelle sind die auf dem Formblatt benannten Nachweise als Dritterklärungen zur Eignungsprüfung einzureichen.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Firmen - wirtschaftlich und finanziell (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Firmen mittels Formblatt 124. Bei Bedarf werden die im Formblatt 124 benannten Nachweise für die Eignungsprüfung angefordert. Präqualifizierte Unternehmen haben ihre Präqualifizierung nachzuweisen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Firmen - technisch und beruflich (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Firmen mittels Formblatt 124. Bei Bedarf werden die im Formblatt 124 benannten Nachweise für die Eignungsprüfung angefordert. Präqualifizierte Unternehmen haben ihre Präqualifizierung nachzuweisen.
  BESONDER ANFORDERUNGEN AN DIE FACHKUNDE UND TECHNISCHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT
  Aufgrund der besonderen technischen Anforderungen und der komplexen baulichen Randbedingungen der ausgeschriebenen Maßnahme werden erhöhte Anforderungen an die Fachkunde und technische Leistungsfähigkeit des ausführenden Unternehmens gestellt.
  Gegenstand der Ausschreibung ist der Ersatzneubau von zwei Brückenwiderlagern einer Fußgängerbrücke unter äußerst beengten räumlichen Verhältnissen. Die Bauausführung erfordert ein hohes Maß an bautechnischer Erfahrung, Präzision und Sorgfalt. Insbesondere die Arbeiten im unmittelbaren Bestand sowie die konstruktive Verbindung der neu herzustellenden Stahl- und Stahlbetonbauteile mit der vorhandenen Brückenkonstruktion stellen besondere Anforderungen an die technische Kompetenz und Ausführungsqualität des Auftragnehmers.
  Die neuen Widerlager werden mit anbetonierten Stahlbetonlisenen hergestellt,
  die mittels in den Bestand eingebohrter und dort verankerten Stahlträgern mit der vorhandenen Konstruktion verbunden werden. Die Herstellung dieser Anschlüsse sowie die Stahlbauanschlüsse an den Bestand erfordern besondere Erfahrungen im Umgang mit bestehenden Stahl- und Stahlbetonbauwerken sowie eine präzise und fachgerechte Umsetzung der konstruktiven Vorgaben.
  Der Bieter muss daher über nachweisbare praktische Erfahrungen in der Ausführung anspruchsvoller Bauleistungen im konstruktiven Ingenieurbau und Brückenbau, insbesondere bei Ersatzneubauten, Umbauten oder Instandsetzungen von Brückenbauwerken im Bestand, verfügen.
  Besonderes Augenmerk wird auf Erfahrungen bei folgenden Leistungen gelegt:
  - Rückbau und Ersatz bestehender tragender Brückenbauteile unter beengten räumlichen Verhältnissen.
  - Herstellung neuer Stahlbetonkonstruktionen im unmittelbaren Anschluss an vorhandene Bauwerksteile.
  - Ausführung nachträglicher Verankerungen und konstruktiver Anschlüsse an bestehende Stahlbetonbauwerke.
  - Fachgerechte Herstellung von Anschlussbewehrungen sowie anspruchsvoller Schalungs-, Bewehrungs- und Betonierarbeiten im beengten Raum.
  - Präzise Umsetzung komplexer konstruktiver Detailpunkte unter Einhaltung enger Maß- und Lagetoleranzen.

  Die besondere Fachkunde ist durch mindestens drei geeignete Referenzprojekte nachzuweisen.
  Aus den Referenzen müssen Art und Umfang der ausgeführten Leistungen sowie die Erfahrungen des Unternehmens mit vergleichbaren technischen Herausforderungen, insbesondere bei Arbeiten im Bestand und der Herstellung nachträglicher konstruktiver Verbindungen, nachvollziehbar hervorgehen.

Anforderungen an die Referenzen:
Mindestens 3 Referenzen zu Rückbauarbeiten mit Asbesthaltigen Material soll der AN dem Angebot beifügen. Angaben zur Bauausführung, zum Einbauort sowie Name und Telefonnummer eines Ansprechpartners sind in der Referenzliste mit aufzunehmen.

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur persönlichen Lage zu überprüfen	1. Nachweis über die Eintragung in das Berufsregister Ihres Sitzes oder Wohnsitzes. 2. Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit zu überprüfen	1. Angabe des Umsatzes des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. 2. Angabe, ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde. 3. Angabe, ob sich das Unternehmen in Liquidation befindet. 4. Angabe, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit zu überprüfen	1. Angabe über die Ausführung von Leistungen in den letzten fünf Kalenderjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. BESONDER ANFORDERUNGEN AN DIE FACHKUNDE UND TECHNISCHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT Aufgrund der besonderen technischen Anforderungen und der komplexen baulichen Randbedingungen der ausgeschriebenen Maßnahme werden erhöhte Anforderungen an die Fachkunde und technische Leistungsfähigkeit des ausführenden Unternehmens gestellt. Gegenstand der Ausschreibung ist der Ersatzneubau von zwei Brückenwiderlagern einer Fußgängerbrücke unter äußerst beengten räumlichen Verhältnissen. Die Bauausführung erfordert ein hohes Maß an bautechnischer Erfahrung, Präzision und Sorgfalt. Insbesondere die Arbeiten im unmittelbaren Bestand sowie die konstruktive Verbindung der neu herzustellenden Stahl- und Stahlbetonbauteile mit der vorhandenen Brückenkonstruktion stellen besondere Anforderungen an die technische Kompetenz und Ausführungsqualität des Auftragnehmers. Die neuen Widerlager werden mit anbetonierten Stahlbetonlisenen hergestellt, die mittels in den Bestand eingebohrter und dort verankerten Stahlträgern mit der vorhandenen Konstruktion verbunden werden. Die Herstellung dieser Anschlüsse sowie die Stahlbauanschlüsse an den Bestand erfordern besondere Erfahrungen im Umgang mit bestehenden Stahl- und Stahlbetonbauwerken sowie eine präzise und fachgerechte Umsetzung der konstruktiven Vorgaben. Der Bieter muss daher über nachweisbare praktische Erfahrungen in der Ausführung anspruchsvoller Bauleistungen im konstruktiven Ingenieurbau und Brückenbau, insbesondere bei Ersatzneubauten, Umbauten oder Instandsetzungen von Brückenbauwerken im Bestand, verfügen. Besonderes Augenmerk wird auf Erfahrungen bei folgenden Leistungen gelegt:

- Rückbau und Ersatz bestehender tragender Brückenbauteile unter beengten räumlichen Verhältnissen.
- Herstellung neuer Stahlbetonkonstruktionen im unmittelbaren Anschluss an vorhandene Bauwerksteile.
- Ausführung nachträglicher Verankerungen und konstruktiver Anschlüsse an bestehende Stahlbetonbauwerke.
- Fachgerechte Herstellung von Anschlussbewehrungen sowie anspruchsvoller Schalungs-, Bewehrungs- und Betonierarbeiten im beengten Raum.
- Präzise Umsetzung komplexer konstruktiver Detailpunkte unter Einhaltung enger Maß- und Lagetoleranzen.

Die besondere Fachkunde ist durch mindestens drei geeignete Referenzprojekte nachzuweisen.
2. Angabe über Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen
3. Erklärung, dass sich das Unternehmen bei der Berufsgenossenschaft angemeldet hat

Sonstige Bedingungen

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer hat bei Auftragserteilung den Nachweis über das wirksame Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung für die Zeit der Auftragserfüllung für ihren/seinen Betrieb zu erbringen. Die Deckungssummen müssen pro Schadensfall mindestens betragen:

für Personenschäden 1.000.000,00 EUR

für sonstige Schäden 500.000,00 EUR
(Sach- und / oder Vermögensschäden)

Durch die Unterhaltung der Haftpflichtversicherung wird der Umfang der Haftung der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers nicht eingeschränkt.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer ist verpflichtet, der Auftraggeberin/dem Auftraggeber vor Beginn der Arbeiten den Nachweis des Bestehens der Haftpflichtversicherung im vorgenannten Umfang nachzuweisen.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Name Bezirksregierung Detmold, Koordinierungsstelle für Vergabebeschwerden
Straße Postfach 2453
PLZ, Ort 32754 Detmold
Telefon
Fax
E-Mail
Internet https://www.bezreg-detmold.nrw.de/

Sonstige Informationen für Bieter/Bewerber

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung der Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen verpflichtet.